

BAMBERGER MÄLZEREI GRUPPE

Marktinformation Nr. 10

Juni 2022

In eigener Sache

Die BAMBERGER MÄLZEREI GRUPPE wird vom 12.-16. September 2022 auf der **Drinktec** vertreten sein. Wir freuen uns auf Ihren Besuch an unserem **Stand 384** in der Halle **A5**.

Ernteerwartung 2022

Die Corona-Pandemie, Extremwetterereignisse, Embargos und Krieg haben in den letzten 3 Jahren die weltweite Getreideverfügbarkeit beeinflusst und Warenströme verändert. Zudem sind Düngemittel nur noch begrenzt verfügbar und/ oder teuer geworden. Hinzu kommt noch der Anstieg bei den Treibstoff- und Energiekosten, die die Landwirtschaft zusätzlich belasten und ihre Dünge- und Bodenbearbeitungsstrategie beeinflussen. All diese Ereignisse werden noch länger nachwirken und ebenso die Verfügbarkeit von Braugerste beeinflussen. Eine permanente Verfügbarkeit von Braugerste sollte nicht mehr als gegeben vorausgesetzt werden.

Bereits seit März 2022 ist Braugerste der Ernte 2021 fast nicht mehr frei verfügbar und es gibt seitdem nur noch nominelle Notierungen. Es ist zu erwarten, dass eine frühe Ernte 2022 benötigt wird, die aller Wahrscheinlichkeit nach auch noch für 13-14 Monate reichen muss.

Wie bereits in den Vorjahren sind die Sorten Planet und Laureate die führenden Braugerstensorten in wichtigen europäischen Braugerstenanbauregionen. Aus landwirtschaftlicher Sicht sind beide Sorten sehr robust und haben trotz der Witterungskapriolen in den letzten Jahren stabile landwirtschaftliche Erträge gebracht. Es ist davon auszugehen, dass die Witterungsstabilität bzw. die Zunahme von Extremwetterereignissen in den Anbauregionen, sowohl für die Landwirtschaft als auch für die Braugerstenzüchtung, weiter an Bedeutung gewinnen wird.

Prozentualer Anteil ausgewählter Sommerbraugerstensorten

Braugerstensorten mit einem Marktanteil über 1%:								
Braugerstensorte	Planet	Laureate	Irina	Amidala	Avalon	Leandra	Lexy	Prospect
10 wichtigste Anbauländer	25%	13%	2%					3%
Deutschland	19%			16%	12%	10%	9%	9%
Frankreich	62%	2%						
Dänemark	19%	16%	3%					6%
Großbritannien	25%	31%						
Tschech. Republik	5%		7%					

Sommergerstenflächenschätzung Ernte 2022

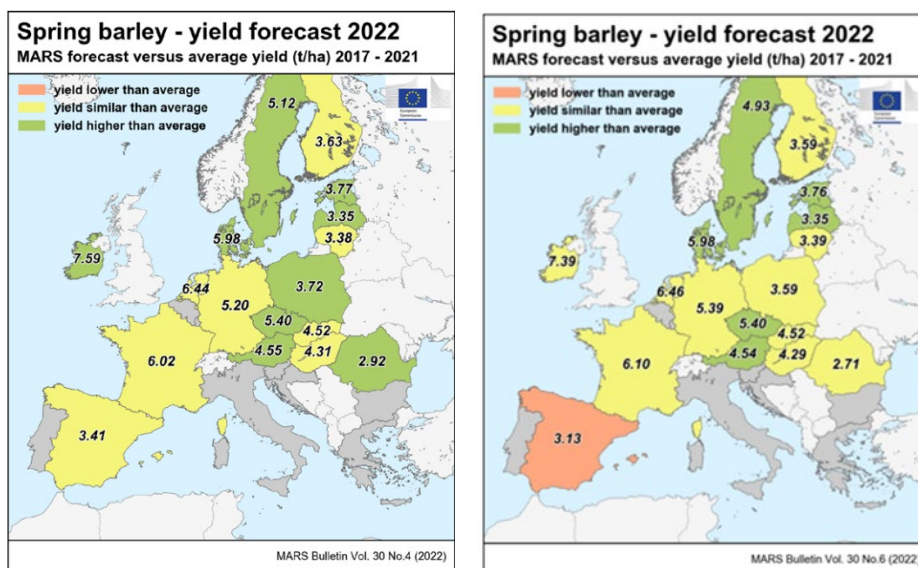
Flächenschätzung	Sommergerstenanbaufläche (x1.000ha)	
Frühjahrsaussaat	Ernte 2021	Ernte 2022

		min.	max.
Deutschland*	299	300	360
Frankreich*	531	530	565
Tschech. Republik	216	210	210
Dänemark	546	515	550
Schweden	271	260	295
Finnland	389	400	448
Österreich	32	28	29
Großbritannien	790	720	785
Gesamt	3074	2963	3242
* Ohne Gerstenflächen, die vor dem 31.12.21 mit Sommergerste bestellt wurden			
Quelle: Cocal, Dagmar Hofnagel, Braugerstengemeinschaft e.V., DRV			

Zwar weichen die Schätzungen der einzelnen Quellen noch voneinander ab, aber die Sommergerstenfläche 2022 wird in etwa der Fläche des Vorjahres entsprechen. In Frankreich wird erwartet, dass wie bereits im Vorjahr, bereits ca. 120.000 ha im Herbst mit Sommergersten bestellt wurden. In Deutschland könnte die Fläche von ca. 10.000 ha auf etwa 25.000 ha gestiegen sein. Aufgrund der derzeitigen Schätzungen soll die Gerstenerntemenge 2022, der von 2021 entsprechen, aber der Witterungsverlauf ist in vielen Regionen aktuell suboptimal und könnte noch zu Ertrags- und Qualitätsverlusten führen.

Sommergersten-Ertragsschätzung der EU-Kommission vom April und Juni 2022

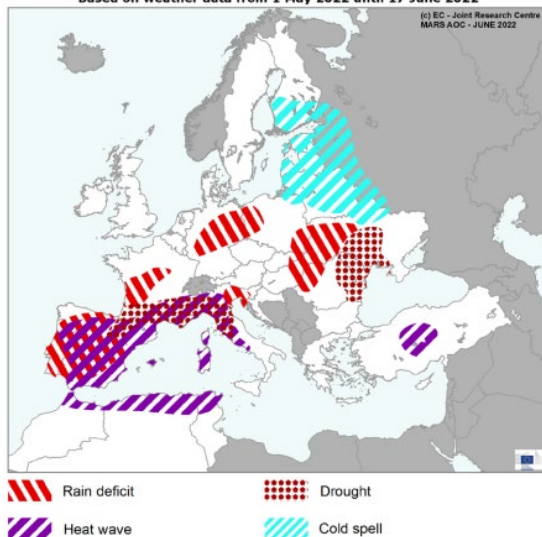
Aus dem Vergleich der Daten ist zu ersehen, dass die EU-Kommission Ihre Sommergersten-Ertragserwartungen für die Mitgliedstaaten der EU angepasst hat.



Zudem hat die EU-Kommission in Ihrer Mars Bulletin vom Juni 2022 darauf hingewiesen, dass die Niederschläge in vielen Anbaubereichen der EU 27 bislang unterdurchschnittlich und die Temperaturen höher (z. B. eine Hitzewelle in Südeuropa) als gewöhnlich waren. Somit werden in den nächsten Wochen ergiebige Niederschläge sowie gemäßigte sommerliche Temperaturen benötigt, um das Ertragspotential bei der Sommergerste zu erhalten.

AREAS OF CONCERN - EXTREME WEATHER EVENTS

Based on weather data from 1 May 2022 until 17 June 2022



Quelle: Mars Bulletin Juni 22

Deutschland

Gegenüber 2021 ist die Malzproduktion um 1,5% gestiegen. Fast die gesamte Mehrproduktion wurde exportiert und damit das zweitbeste Exportergebnis in den letzten 10 Jahre erreicht. Dahingegen ist der deutsche Malzimport seit 10 Jahren kontinuierlich gesunken und hat seinen bislang niedrigsten Wert der letzten 10 Jahre erreicht.

Deutschland	2020	2021	Veränderung	
Malzproduktion (t)	1.989.161	2.019.409	30.248	1,5%
Malzexport (t)	631.883	661.342	29.459	4,7%
Malzimport (t)	200.407	186.566	-13.841	-6,9%

Im Frühjahr wurde Sommergerste auf ca. 330.000 ha ausgesät. Dies entspricht einem Flächenzuwachs von knapp 10%. Die Ackerfläche, die bereits im Herbst 2021 mit Sommergerste bestellt wurde, wird auf ca. 25.000 ha geschätzt. Jedoch hat diese Flächenausweitung zu einem weiteren Rückgang der zweizeiligen Winterbraugerstenfläche geführt.

Konzentrationsprozess in der deutschen Malzindustrie

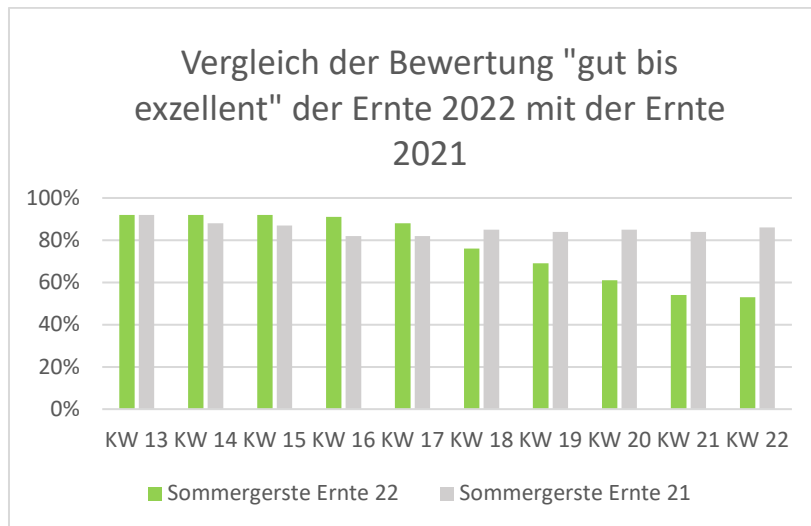
In den letzten 12 Monaten haben drei bayrische Mälzer den Betrieb bzw. die Auslieferung von Malz eingestellt. Dies verdeutlicht, dass es neben dem Konzentrationsprozess in der Landwirtschaft und im Getreidehandel die wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und politischen Veränderungsprozesse auch vor der Malzindustrie nicht halt machen. Die Versorgung mit Braugetreide, die Kostensteigerungen bei der Energie, höhere gesetzliche Auflagen und die notwendigen Investitionen, um den CO2 Footprint zu reduzieren, beeinflussen auch weiterhin die Wirtschaftlichkeit und Zukunftsfähigkeit deutscher Mälzereien.

Frankreich

Im Vergleich zum Erntejahr 2021 geht Agrest von einem Anstieg der Wintergerstenfläche von 4,4% auf 1,25 Mio. ha aus. Die Sommergerstenfläche (Frühjahrsaussaat) soll um 4,1% auf rund 553.000 ha steigen.

Während von Agrest in der KW 13/22 noch 92 % der Sommergerste mit „gut bis exzellent“ bewertet wurden, ist die Bewertung in der KW 22/22 auf 53% gefallen. Ursächlich ist hierbei die im April/ Mai herrschende Trockenheit in Frankreich.

Der Vergleich der Sommergerstenernte 2022 mit der Ernte 2021 zeigt, dass in der KW22/21 86% mit „gut bis exzellent“ bewertet wurden, während er Bewertung bei der Ernte 22 in derselben Woche bei 53% so liegt. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass die Hitzeperiode im letzten Jahr erst später einsetzte.



(Quelle: Agrest)

Großbritannien

Die Mehrheit der Marktbeobachter erwarten einen deutlichen Rückgang der Sommergerstenfläche. Nach guten Aussaatbedingungen in Großbritannien waren die nachfolgenden Wochen ausgesprochen trocken. Jedoch hat es in den meisten britischen Anbaugebieten zwischenzeitlich geregnet, so dass in diesen Gebieten bislang keine gravierenden Trockenschäden zu beobachten sind.

Dänemark, Schweden, Finnland

In Dänemark wird mit einem Rückgang der Sommergerstenfläche gerechnet, in Schweden mit einer gleichbleibenden Fläche, während in Finnland mit einem Flächenzuwachs gerechnet wird. Allerdings wird in Finnland nur sehr wenig Braugerste angebaut. Auch hier ist es trockener als in den vergangenen Jahren und in den nächsten Wochen werden ergiebige Regenfälle benötigt, um das Ertragspotential zu halten.

Russland/ Ukraine

Die Gerstenernte hat in der Ukraine begonnen und nach Schätzungen der ukrainischen Regierung ist mit einer Menge von ca. 5 Mio. t zu rechnen. Im Jahr 2021 belief sich die Gerstenerntemenge auf 11,3 Mio. t und das Exportpotential wurde mit ca. 6 Mio. t beziffert, davon wurden bis zum 29.02.22 rund 5,7 Mio. t Gerste exportiert. Somit ist das Gerstenexportpotential aus der Ukraine aus der Ernte 2022 als marginal einzuschätzen. Zudem wird es aufgrund der hohen Lagerbestände für die ukrainische Landwirtschaft und dem Landhandel sehr schwierig, die neue Ernte einzulagern.

In Russland wird eine gute Getreideernte erwartet. Es ist jedoch nicht abzusehen, wie sich Embargos, Sanktionen und Exportbeschränkungen etc. auf die Warenströme und die russischen Exportmöglichkeiten auswirken werden.

Kanada/ USA

Der Westen der USA, dem Hauptgerstenanbaugebiet leidet, wie im letzten Jahr unter einer anhaltenden Trockenheit. Somit wird wieder eine unterdurchschnittliche Gerstenernte in den USA erwartet. Darüber hinaus schätzt Statistics Canada den Rückgang der kanadischen Gerstenfläche um 9,7% auf 3.0 Mio. ha.

Auch im Westen Canadas, insbesondere in Alberta, Saskatchewan und British Columbia ist es zu trocken.

Argentinien

Argentinien hat bereits im Mai 22 für das Erntejahr 2022/23 eine Weizen-Exportquote von 10 Mio. t Weizen festgelegt. Ziel ist es, die Versorgung der eigenen Bevölkerung mit Weizen sicher zu stellen, ob der Gerstenanbau davon profitieren wird, bleibt abzuwarten. Zu dem leidet Argentinien, wie auch die anderen südamerikanischen Länder, unter dem von La Nina verursachten anhaltenden Mangel an Niederschlägen.

Australien

Nachdem Australien im Erntejahr 21/22 eine Rekordernte und eine überdurchschnittliche Gerstenmengen von knapp 14 Mio. t eingebracht hat, wird in Australien im Erntejahr 2022/23 eine kleinere Gerstenernte erwartet. Derzeit geht man davon aus, dass die Gerstenfläche sich um 6,7% auf 4,09 Mio. reduziert und dass etwa 10-11 Mio. t Gerste geerntet werden.

China und Indien

Die rigorosen Corona-Maßnahmen der chinesischen Regierung belasten die chinesische Wirtschaft und Bevölkerung und wirken sich auf den Warenverkehr aus. Jedoch ist anzunehmen, dass der chinesische Getreideimportbedarf sich dadurch nicht substantiell ändern wird.

Indien ist nach China und der USA mit einer jährlichen Getreidemenge von ca. 330. Mio. t der drittgrößte der Getreideproduzent der Welt. Die extreme Hitzewelle in Indien hat zu massiven Schäden bei der indischen Getreideernte geführt und die indische Regierung veranlasst, einen Getreideexportstopp, zur Sicherung der heimischen Versorgung, auszusprechen.

Zusammenfassung

Der Klimawandel und die damit verbundenen Extremwetterereignisse wirken sich immer stärker auf die Ernten (Qualitäten und Mengen) aus und erschweren zunehmend Ernteprognosen.

Der weitere Witterungsverlauf (ergiebige Regenfälle) und der Einsatz von Stickstoffdüngung wird über den Braugerstenselektionsgrad und die Braugerstenerntemenge der Ernte 2022 entscheiden. Dahingegen wird die Preisdifferenz zwischen Futter- und Braugerste bestimmen, ob es sich für den Landwirt/ Erfasser lohnt, Sommergerstenpartien aufzubereiten und als Braugerste zu vermarkten oder ob die Gerste (z.B. suboptimale Qualitäten) direkt ins Futter fließt.

Traditionell startet der weltweite Getreideexport der neuen Ernte als Erstes in der Schwarzmeerregion gefolgt von Westeuropa. Es ist derzeit nicht absehbar, wie stark der Getreideexport aus der Schwarzmeerregion durch die Kriegshandlungen beeinträchtigt wird. Sollte eine massive Beeinträchtigung der Fall sein, wird Getreide früher und im wesentlich größeren Umfang als bislang üblich aus Westeuropa abfließen.

Zudem ist derzeit nicht davon auszugehen, dass die Sommergerstenernte 2022 zu einer Entspannung bei der Braugerstenversorgung führt und Braugerste damit weiterhin ein knappes Gut bleibt.

Allerdings sollte auch berücksichtigt werden, dass nur etwa 20 % der weltweiten Gerstenernte für Brauzwecke verwendet werden kann. Ein Großteil der Gerste erfüllt nicht die Anforderungen, die heutzutage seitens der Brauindustrie an Braugerste/ Malz gestellt werden und sind daher nicht ohne Zugeständnisse durch die Brauindustrie nutzbar.

In den letzten Jahrzehnten war alles im Überfluss verfügbar. Dies scheint sich nun zunehmend zu ändern und der Mangel an Rohstoffen bzw. bestimmten Rohstoffqualitäten wird immer offensichtlicher. Deshalb haben derzeit bereits 30 Länder Exportbeschränkungen oder -stopps eingeführt. Aus diesem Grund erscheint es sinnvoll, sich Gedanken über die zukünftige Rohstoffsicherung und Beschaffungsstrategien zu machen. Der Krieg hat die Herausforderungen bei der zukünftigen Rohstoffsicherung nur verdeutlicht bzw. wirkt als Booster und verdeutlicht die Auswirkungen von einseitigen Abhängigkeiten bei wichtigen Importgütern.

Mälzungskapazitäten in der EU 27 und Großbritannien

Während in ca. 180 Ländern der Welt Brauereien betrieben werden, konzentriert sich die Malzindustrie auf etwa 50 Länder, davon liegen 22 Länder in Westeuropa (Mälzereien gibt es in 21 in Ländern der EU 27 sowie in Großbritannien).

In 21 der 27 EU-Mitgliedstaaten und Großbritannien war 2020 eine Mälzungskapazität von rund 10 Mio. t installiert und damit knapp 40% der weltweiten Mälzungskapazität. Hervorzuheben ist dabei, dass Deutschland, Frankreich und Großbritannien für über 50 % der europäischen Mälzungskapazität stehen.

Mälzungskapazitäten in der EU 27 und GB				
Rang	Land	Mälzungskapazität (t)	Anteil (%)	kumuliert (%)
1	Deutschland	2.129.400	21,4%	21,4%
2	Großbritannien (Nicht EU)	1.551.201	15,6%	36,9%
3	Frankreich	1.454.000	14,6%	51,5%
4	Belgien	980.200	9,8%	61,4%
5	Tschech. Rep.	571.300	5,7%	67,1%
6	Spanien	536.000	5,4%	72,5%
7	Niederlande	495.900	5,0%	77,5%
1-7	Marktanteil Top 7	7.718.001	oder	77,5%
8-22	Restliche EU	2.246.522	22,5%	100,0%
Gesamt	EU 27 und GB	9.964.523	ohne GB	8.413.322

Quelle: Euromalt

Zur Verdeutlichung der Bedeutung der westeuropäischen Malzindustrie, die Auflistung der 9 wichtigsten malzexportierenden Länder im Jahr 2018:

Drittland Export Malz 2018 (t)	
EU 28 (incl. GB)	2.533.000
Australien	666.000
Kanada	572.000
Argentinien	469.000
China	467.000
USA	428.000
Uruguay	377.000

Ukraine	143.000
Russland	108.000

Quelle: Gauger Market Report

Massive kriegsbedingte Störungen der Malzproduktion und Braugerstenversorgung in der EU 27, Großbritannien, der Ukraine und Russland werden sich auf die Gersten- und Malzversorgung der Welt auswirken. Somit stellt sich für alle Marktteilnehmer auch hier die Frage der kurz- mittelfristigen Versorgungssicherung.

Der nächste Marktbericht wird voraussichtlich im September 2022 erscheinen.
Sollten Sie Fragen haben, so wenden sie sich bitte an die

BAMBERGER MÄLZEREI.

GmbH

Postfach 10 69

96001 Bamberg

Peter Hase
Leiter Vertrieb

Tel.: +49 (0)951/91232-41

Mobil: +49 (0)175 5235009

Fax: +49 (0)951/91232-40

e-mail peter.hase@bamberger-maelzerei.de

Sitz und Amtsgericht Bamberg

GmbH HRB 8869

Geschäftsführer: Markus Burteisen, Rudi Gläser

Es handelt sich bei dem obigen Marktbericht ausdrücklich nicht um eine Handlungsempfehlung! Die BAMBERGER MÄLZEREI GRUPPE stellt lediglich und nach ihrer Auffassung interessante Aspekte und Marktkriterien dar. Die BAMBERGER MÄLZEREI GRUPPE kann in keiner Weise irgendeine Prognose bzgl. der Entwicklung der Rohstoffmärkte bzw. der Ernte abgeben und weist daher ausdrücklich darauf hin, dass diese starken Schwankungen unterliegen können und von vielen teils unbekanntem Faktoren beeinflusst werden.